

## **ACHTUNG: NEUE ADRESSE**

schnittraum Lutz Becker Sabine Oelze  
jülicher str. 14 50674 köln tel.: 0221 – 1308320 [www.schnittraum.de](http://www.schnittraum.de)

### **Pressemitteilung**

**„8x4“ Artist-in-Residence Programm**

**Gardar Eide Einarsson**

**5 (words)**

**Eröffnung: 23. April 2004, 19 Uhr**

**Ausstellung: 23.04.-29.05.04**

Der Norweger Gardar Eide Einarsson ist der zweite Künstler, der im Rahmen des Artist-in-Residence Programms 2004 seine Arbeiten im schnittraum zeigt.

Gardar Eide Einarsson wurde 1976 in Oslo geboren. Er ist bekannt für seine sozialen Architekturen und künstlerischen Experimente mit subkulturellen Gruppen wie Skatern, amerikanischen Jugendgangs, Drogenabhängigen. Seine Arbeiten sind immer bewusst für den Ort gemacht, an dem sie entstehen. So entwarf er sieben Skateboard-Rampen für Berlin, die zugleich Skulptur, Gebrauchsgegenstand und außerdem einen Kommentar auf die Aneignung öffentlichen Raums darstellten. In den Hafen vor Oslo implantierte er in die Nähe eines Treffpunkts Drogenabhängiger eine Art Chill-out-Möbel, in dessen Mitte süße Milchgetränke Platz hatten, die insbesondere von Junkies gerne getrunken werden.

Die Arbeit „5 (words)“, die Gardar Eide Einarsson im schnittraum ausstellt, besteht aus fünf schwarzen Leinwänden, die an der Wand lehnen. Der Titel „5 (words)“ nimmt Bezug auf die fünf Worte, die US-amerikanische Anti-Regierungsgruppen in Auseinandersetzungen mit der Polizei benutzen: „I have nothing to say“. Dieser Aufruf zum Schweigen taucht auch in der Pop-Kultur etwa in Tattoos oder Graffiti auf. Die Formel macht sichtbar, welche kommunikative Strategien von Ausschluss in hegemonialen Gesellschaften vorherrschen und welche Parallel-Welten neben und außerhalb des so genannten Mainstreams existieren.

Direkt gegenüber, in der Mitte des Raums, wird eine Holzbank in den Maßen eines Doppelbetts (140 x 190 cm) platziert, die sich auf den ersten Blick nicht von herkömmlichen Sitzgelegenheiten in Museen unterscheidet, auf denen Besucher Platz nehmen können, um sich in Ruhe die Gemälde an den Wänden anzusehen. Eine gleiche Bank wird im Kölner Stadtraum aufgestellt, die solange dort stehen bleibt, bis sie jemand mitnimmt oder sie durch den Gebrauch zerstört wird. Die Maße unterscheiden sich dabei ganz bewusst von Sitzbänken, wie man sie immer häufiger in den Innenstädten vorfindet und laden zum Schlafen und Rumlungern ein. So lenkt Gardar Eide Einarsson die Aufmerksamkeit auf scheinbar nebensächliche Details der Umkodierung von öffentlichem Stadtraum.

Eine weitere Arbeit zeigt eine schwarze Wandmalerei, auf der die Wörter „My Scene“ zu lesen sind. Dabei handelt es sich nur vordergründig um ein Gruppenzugehörigkeits-Bekenntnis. Die Wörter und die Typo sind exakte Kopien des Logos der jüngsten Barbie-Puppen-Serie. Die Arbeit „My Scene“ macht sozusagen die andere Seite des Marketings sichtbar und stellt die Frage nach der Verortung verschiedener Szenen.

### **GARDAR EIDE EINARSSON**

Geb. 1976, Oslo

Lebt und arbeitet in New York and Berlin

#### **Ausbildung**

2002- 2003 Whitney Museum of American Art Independent Study Program/ Cooper Union School of Architecture, Architecture and Urban Studies Program,

New York

2001- 2002 Whitney Museum of American Art Independent Study Program, Studio

Program, New York

1999- 2000 Staatliche Hochschule für Bildende Künste – Städelschule, Frankfurt am Main

1996- 2000 National Academy of Fine Art, Bergen

1994- 1996 Einar Granum School of Fine Art, Oslo

**Stipendien:**

2002 Künstlerhaus Bethanien, Berlin

2001 NIFCA Nordic Institute for Contemporary Art, Suomenlinna, Helsinki

**Ausstellungen (Auswahl):**

2003 *Put Out More Flags*, Sutton Lane, London

2003 *Art For the People*, Riksstillingen, Bergen Kunsthall a.o, Norway

2003 *Definitively Provisional*, Whitechapel Project Space, London

2003 *Violators Will be Fine*, Künstlerhaus Bethanien, Berlin

2003 *Kunstladen*, Kunstverein München, Munich

2003 *Between The Lines*, Apex Art, New York

2002 *CMYK/ Greyscale*, Tramway, Glasgow

2002 *Esplanaden*, Charlottenborg Exhibition Hall, Copenhagen

2002 *Strike*, Wolverhampton Art Gallery, Wolverhampton

2002 *Where am I Now 2*, National Museum of Contemporary Art, Oslo

2002 *6' Under*, White Box, New York

2002 *Lars Von Trier*, American Fine Arts, New York

2002 *Mind the Space*, Oslo Kunsthall Oslo

2001 *Audit*, Casino Luxembourg Forum d' Art Contemporain, Luxembourg

2001 *What's Wrong*, The Trade Apartment, London

2001 *Kosmos*, Rooseum Center for Contemporary Art, Malmö

2001 *Osculum Infame*, Nordic Institute for Contemporary Art, Helsinki

2001 *Schpaa*, Bergen Kunstforening/ Bergen Kunsthall/ Den Frie Udstilling, Copenhagen/ Bergen

2001 *Reol*, Galleri OTTO, Copenhagen

2000 *Coal by Any Other Name*, American Fine Arts, New York

2000 *Festival Junge Talente*, Offenbach am Main

2000 *Propaganda Village*, Galleri G.I/ Henie Onstad Artcenter, Oslo

2000 *Momentum- Nordic Festival for Contemporary Art*, Moss

2000 *Presenting the Piece*, Galleri OTTO/ Rhizom, Aarhus

1999 *Videlolounge*, Museum Friedericianum, Kassel

1999 *Videoscreening*, Centro Cultural, Casa Guillermo, Bogota

1999 *Notes From the Underground*, Galleri 21:25, Oslo

**BIBLIOGRAPHY:**

2003 *BE Magazin*, by Jutta Koether

2003 *Artforum.com, Critics Picks*, August, by Emily Pethick

2002 *Texte sur Kunst*, Dec 02, by Clementine Deliss

2002 *The Guardian*, Oct 8 02, by Robert Clark

2002 *Time Out New York*, by Tim Griffin

2002 *Metropolis M*, #01/02

2001 *Kunstzeitung*, Nov 01, by Christoph Tannert

2001 *Untitled Contemporary Art*, Autumn/ Winter 01

2001 *Norsk Kunstaarbok*

2000 *NU: The Nordic Art Review # 3/00* by Soren Andreassen and Lars Bang Larssen

2000 *NU: The Nordic Art Review # 2/00* by Ralph McDavid

2000 *Dagens Nyheter*, 27/05/00

2000 *Billedkunst*, # 7/00